

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Nachbarortsoberste
Mk. 1.25
außerhalb Mk. 1.35.
Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
50 Pfg.



Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Pfg. die
einseitige Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechend Rabatt.

Reklamen 15 Pfg.
die Tertzeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 254.	Ausgabeort Altensteig-Stadt.	Samstag, den 30. Oktober.	Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.	1909.
----------	------------------------------	---------------------------	----------------------------------	-------

Die „Königin der Nacht“

heißt der Roman, den wir in der übernächsten Nummer unserer Zeitung beginnen. Wir machen schon heute auf diesen überaus interessanten Seeroman aufmerksam, mit dem wir sicher den ungeteilten Beifall unserer Leser und Leserinnen finden werden.

Bestellungen auf unsere Zeitung „Aus den Lannen“ für die Monate November und Dezember wollen sofort gemacht werden, damit die neuereintretenden Leser in den Besitz des Anfangs der Erzählung kommen.

Kunstliches.

Offenhaltung des Landesgewerbemuseums und der Bibliothek in Stuttgart.

Während des Winters sind geöffnet: die Sammlungen der kunstgewerblichen und der technischen Abteilung des Landesgewerbemuseums an den Wochentagen von 10—12^{1/2} und 2—4 Uhr, an den Sonntagen von 11—3 Uhr, außerdem (vom 1. November bis 31. März) an den Dienstagen und Freitagen abends von 8—9^{1/2} Uhr, die Sammlung der Gipsabgüsse an den Wochentagen von 10—12^{1/2} Uhr, an den Sonntagen von 11—3 Uhr, die Bibliothek mit Lesesaal, Zeichenaal und Zeitschriftenzimmer an den Wochentagen von 10—12 und 2—6 Uhr (Samstags bis 5 Uhr), außerdem Dienstags und Freitags von 8—10 Uhr abends, an den Sonntagen von 11—1 Uhr. An den höchsten Festtagen (Neujahrstag, Erntedankfest, Palmsonntag, Karfreitag, Ostersfest, Himmelfahrtstag, Pfingstfest, Weihnachtsfest) sowie am Haupttag des Volksfestes bleiben die Sammlungen geschlossen. Am Geburtsfest Seiner Majestät des Königs sind dieselben unter Beschränkung auf die sonntäglichen Besuchsstunden geöffnet. Der Eintritt ist jedermann unentgeltlich gestattet. Ausgeliehen werden innerhalb Württembergs Bücher und Vorbilder der Bibliothek sowie (auf kurze Zeit) Patentschriften ferner auch Gegenstände aus den übrigen Sammlungen, soweit nicht bei einzelnen derselben aus besonderen Gründen abweichende Bestimmung getroffen ist. An Sonntagen können Bücher wieder aus der Bibliothek entlehnt noch dahin zurückgegeben werden. Motoren und Maschinen werden auf Wunsch in Betrieb gesetzt. Größere Gruppen von Besuchern können, sofern ein Beamter frei ist, auf dem Bureau des Museums einen Führer erhalten.

Die in den letzten Jahren an der Technischen Abteilung des Landesgewerbemuseums eingeführten Erläuterungsabende werden auch in diesem Winter fortgesetzt werden. Wie im Vorjahr soll die verfügbare Zeit ausschließlich der Erläuterung der elektrischen Beleuchtung und Kraftübertragung gewidmet werden. Die Vorträge werden regelmäßig ergänzt durch die Vorführung der im Museum im praktischen Betrieb stehenden technischen Einrichtungs- und Ausstellungsgegenstände, sowie durch besondere Lehrmittel. Die Veranstaltung ist hauptsächlich zur Belehrung von solchen Unternehmern, Werkführern, Vorarbeitern und dergl. bestimmt, die mit elektrischen Anlagen umzugehen haben, ohne eine technische Vorbildung zu besitzen. Es werden deshalb auch keinerlei Vorkenntnisse vorausgesetzt, der Zutritt ist überhaupt an keine Bedingungen geknüpft und unentgeltlich. In der Regel werden die Vorträge von Bauinspektor Klüber gehalten werden. Die Vorträge und Vorführungen finden an jedem Dienstag, erstmals am 2. November, statt. Die Teilnehmer werden ersucht, sich im Vortragsaal des Landesgewerbemuseums, Eingang Kängelstraße, abends 8 Uhr, einzufinden.

Die Zarenreise.

Der Zar ist wohlbehalten in die Heimat zurückgekehrt. Ueber die politische Ausbeute des Besuchs von Raccogni wird fortgesetzt soviel behauptet und dementiert, daß man unmöglich auf alles eingehen kann. Die offiziellen Stimmen erklären, der Besuch habe der Erhaltung des status quo auf dem Balkan und der Befestigung des europäischen Friedens gegolten. Als feststehend ist anzunehmen, daß sich die Abmachungen auf den Balkan bezogen haben und theoretisch ein Vierbund geschaffen wurde. Es heißt zwar, nur nichts gegen den Dreibund. Aber darum ist's doch eine Tatsache, daß Italien heute wieder einmal eine Extra-Tour macht, wie schon wiederholt.

Die Umgehung Oesterreichs bei der Zarenreise ist augenscheinlich auf Ratsschläge des Ministers des Auswärtigen v. Iswolsti hin erfolgt, der es dem österreichisch-ungarischen Minister Grafen Aehrenthal nicht vergehen ließ, daß dieser in den Frühjahrswirren der geschichtere und erfolgreichere Staatsmann war.

Was im Balkan am leichtesten Tatsache werden kann, das ist heute eine Umwälzung in Griechenland. Das Kommandieren der Offiziere kann schwerlich für die Dauer so weiter gehen, entweder müssen sie die Verantwortung übernehmen für das, was sie wollen, und dann können die Minister als konstitutionelle Staatsdiener einpaden und der König ebenfalls, oder sie müssen sich unterordnen. Wir werden ja sehen, ob der neue Vierbund die heutige griechische Dynastie zu schützen vermag, wenn sich die bestehenden Verhältnisse als unhaltbar erweisen, zumal die Türkei als am meisten interessierter Nachbar ein recht gewichtiges Wort mitreden würde. — Am frohesten ist jedenfalls Kaiser Nikolaus, daß er die Reise hinter sich hat, die ihm alles Andere eher wie Herzenssache gewesen ist.

In der „Hilfe“ sagt Raumann über die Zarenreise ganz treffend: Es ist ein klägliches Schauspiel, diese Fahrt durch Deutschland und Frankreich zum italienischen König. Nur mit peinlichen Gefühlen denkt man an dieses Angstprodukt von einem Selbstherrscher und an die deutschen Polizei- und Diplomatenliebeshwürdigkeiten, die für ihn die Schienen bewachen und die Bahnhöfe absperren. Das ist ein Färs! „Nicht Roß und Reizige...“, Bahnbeamte, Detektive, Kriminalschugleute schützen diese Monarchie, und durch ihre Reihen sehen wir diese Karikatur eines Autokraten nach Italien gleiten, daß er uns dort dankt, indem er die Schwierigkeiten zwischen Italien und Oesterreich vermehrt. Diese Reise hat einen ausgesprochen politischen Zweck, denn wegen einer italienischen Fasanenjagd und eines königlichen Bruderkusses steht Nikolaus nicht so viel Angst aus, wie er es auf dieser stolzen Fahrt getan hat. Er will etwas, und die Wünsche seiner Politik können nur in der orientalischen Frage liegen. Der Zar ist in einem großen Vogen um Oesterreich herumgefahren, denn in Petersburg hat man nicht vergessen, wie kühl und rücksichtslos Graf Aehrenthal die Slawen des Balkans in ihrer ganzen Würdigkeit einschätzte und die russischen Minister trankte. Hat auch nicht vergessen, daß der Dreibundstaat Italien mit höchst gemischten Gefühlen über die Adria zum Balkan schaute. Italien will Balkanpolitik treiben, Rußland besitzt im nahen Orient seine historischen „Verpflichtungen“, Oesterreich aber hat in diesen Dingen nicht bloß Zukunft oder Vergangenheit, sondern höchst lebendige Gegenwart. Darum aber handelt es sich. Wenn Rußland etwas machen will, möchte es sich vorher mit Italien verständigt haben, damit dieser Staat innerhalb des Dreibundes für Oesterreich ein mahnendes und lähmendes Element bilde. Das ist der einzige positive Sinn eines russisch-italienischen Einvernehmens. Und wir — das ist die Ironie — sorgen mit braver Nachbarloyalität, daß der Zar rasch und sicher zu seinem Ziel kommt.

Tagespolitik.

Bis zum 1. April 1911 soll dem Reichstag ein Gesetz über die Besteuerung des unverdienenden Wertzuwachses vorgelegt werden, woraus der Reichskasse mindestens 20 Millionen zufließen, während den Gemeinden, bei denen eine solche Steuer von gemeindeeigenen schon am 1. April dieses Jahres bestand, der Durchschnittsertrag auf mindestens weitere fünf Jahre nach Inkrafttreten der Reichsabgabe belassen werden soll.

Wie aus Konstantinobel berichtet wird, ist die Pforte äußerst beunruhigt über den Kreta betreffenden Ideenaustausch des Zaren und des Königs von Italien, sowie des Zaren mit Pichon, beson-

ders, da dieser Austausch in dem Augenblick stattfand, in dem die Pforte den Wunsch äußerte, über diese Frage mit den Großmächten zu disputieren. Die Türkei lehne eine internationale Konferenz ab, weil diese Methode zu veraltet sei. Sie fordere dagegen wenigstens die Autonomie Kretas vielleicht unter einem europäischen Gouverneur. Doch liege die Vermutung nahe, daß Rußland mit Rücksicht auf die griechische Königsfamilie, deren Erhaltung dem Zaren sehr am Herzen liege, diesen Ausweg verwerfe.

Die vier kretischen Schutzmächte England, Rußland, Frankreich, Italien haben gestern an die Offiziersliga in Athen die Mitteilung gelangen lassen, daß sie bei einem gewaltsamen Umsturzversuch in Griechenland einschreiten müßten und eine gegen die Dynastie gerichtete Aktion nicht dulden würden.

Landesnachrichten.

Altensteig, 29. Oktober.

* Gestern abend brachten die Säger des hiesigen Lieberfranzes ihrem von der Hochzeit und der Hochzeitsreise zurückgekehrten Dirigenten Lehrer Böhmeler ein Ständchen.

* Nagold, 28. Okt. Gestern nachmittag ist nach kurzer Krankheit unerwartet rasch Erwin Römer, fgl. Oberförster, im Alter von 63 Jahren gestorben. Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag zwei Uhr statt.

* Gündringen, 28. Okt. Der bei Streithändeln durch einen Stich verwundete Soldarbeiter J. Pöhrer von hier ist seinen schweren Verletzungen im Alter von 20 Jahren erlegen.

* Dornhan, 27. Okt. Der am Montag in Stuttgart so jäh ums Leben gekommene Soldat von der Maschinengewehrabteilung ist, wie der St. berichtet, der Musikant Andreas Bollmar, gebürtig von hier (Ziegelhütte). Derselbe, ein bescheidener, braver und überall wohlgeleitener junger Mann, rückte voriges Jahr zum Militär ein und war noch vor wenigen Tagen hier in Urlaub, nicht ahnend, daß ihn so rasch das Todeslos treffen werde.

|| Alpirsbach, O.A. Oberndorf, 28. Okt. Heute morgen acht Uhr brach in dem an der Röhnbacherstraße gelegenen, von mehreren Familien bewohnten Hause des Andreas Kübler Feuer aus, das jedoch bald gelöscht werden konnte, jedoch nur der Dachstuhl verbrannte.

|| Neutlingen, 28. Okt. Wie man dem Generalanzeiger mitteilt, wird Neutlingen nun auch bald einen lenkbaren Luftballon aufzuweisen haben, allerdings keinen Zeppelin. Der Erfinder will den Lenkballon, der nur eine Person tragen soll, hauptsächlich für den Luftsport gebaut haben. Ein Windmotor treibt die Propellerflügel, die Geschwindigkeit wird durch eine Bremsvorrichtung reguliert, Höhen- und Seitensteuer sind vom Führersitz leicht zu bedienen. Die Füllung des Ballons soll 25 bis 30 Mark kosten. Der Erbauer gedenkt sein Kunstwerk in den nächsten Tagen auszustellen und auch Probeaufstiege zu unternehmen.

|| Neutlingen, 28. Okt. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats führte Oberbürgermeister Hepp in Sachen der Typhusepidemie aus, es sei klar und auch von jedem Sachverständigen als selbstverständlich erachtet, daß die Krankheit nicht mit einem Schlag aufhöre. Er könne aber andererseits konstatieren, daß die Neuerkrankungen doch wesentlich im Rückgang begriffen seien, wenn er auch zugeben müsse, daß immer noch Anzeigen von Typhus und Typhusverdacht einlaufen: am Dienstag keine, dagegen am Mittwoch wieder drei. Das Untersuchungsamt habe bei der größten Zahl der Typhusverdachtsfälle den Typhus auch bakteriologisch festgestellt. Im Schlachthaus seien weitere Desinfektionsmaßnahmen angeordnet worden und es ge-

Altensteig.
Am kommenden Sonntag vereinigen sich die
Sechziger
im Gasthaus z. Linde hier zu einer
gemütlichen Unterhaltung
wogu alle Altersgenossen und Altersgenossinnen von hier
und Umgebung, sowie deren Freunde und Bekannte,
freundlichst eingeladen sind.
Mehrere Sechziger.

Pfalzgrafenweiler.
Für die jetzige Saison
empfehle
Damen-Hüte
garniert und ungarniert.
zu billigsten Preisen
Louis Helber.

Altensteig.
Ia. Thomasmehl
Ia. Rainit
Ia. Superphosphat
Ia. Knochenmehl
Ia. Düngerkalk
Ia. Feldergips
Ia. Brockmanns Futterkalk Marke A. und B.
Ia. Schweinemastpulver und Salzleckerollen
„Glyral“ bestes Vertilgungsmittel für Ratten u. Mäuse
billigst bei
G. Schneider.

Ia. bayrische Malzkeime
Ia. Teinmehl
Ia. Sesammehl
Ia. Mohnmehl
Ia. Fleischfuttermehl
Ia. Torfmelasse

Frage?
Warum ahmt man immer nur Kathreiners Malzkaffee
nach und niemals einen andern?
Antwort: Weil Kathreiners Malzkaffee der beste
in der ganzen Welt ist.
Kathreiners Malzkaffee ist nur
echt in geschlossenen Paketen
mit Bild des Pfarrers Kneipp.

Hochzeits-Karten
liefert rasch und billig
die
W. Rieter'sche Buchdruckerei
L. Lauf, Altensteig.

Altensteig-Stadt.
**Herbstkontroll-
Versammlung**
am 5. November d. J., mittags
12 1/2 Uhr in der Turnhalle.
Näheres siehe oberamtl. Bekannt-
machung vom 20. Okt. d. J. im
Gesellschafts Nr. 248, „Aus den
Lannen“ No. 250 und Anschlag
am Rathaus.
Den 29. Okt. 1909.
**Stadtschulth.-Amt:
Weller.**

Altensteig
Für eine ledige schwächliche
Frauensperson mittleren Alters wird ein
Kosthaus
gesucht. Angebote nimmt bis
Samstag, den 30. Okt. d. J. einchl.
entgegen.
Den 27. Okt. 1909.
Armenpfleger: Fuß.

Altensteig-Stadt.
Zwangsversteigerung.
Samstag, den 30. d. M.,
nachmitt. 1 Uhr wird gegen gleich
bare Bezahlung versteigert:
2 Möbelbänke, 3 Sagen, Stechisen,
Raspel und Feile.
Zusammenkunft bei der drei Wägen
Gerichtsvollzieherstelle.

Altensteig.
2000 Mk.
sind gegen Sicherheit auszustellen durch
Lehrer Kächele.

Altensteig.
**Radfahrer-
Berein**
Heute Samstag
abend 8 Uhr
Monatsversammlung bei Mitglied
D e c k e r.

Altensteig.
Milch
kann abgeben
Zoller.

Einen gut erhaltenen
Kastenofen
mit Aufsatz samt Vorherd, sowie
1 kleinen Sparherd
hat billig zu verkaufen
Heinrich Müller, Flaschner.

Beteiligung!
Ich suche mich mit größerem
Kapital an gut gehendem Fabrik- oder
Handelsgeschäft still oder aktiv zu
beteiligen.
Ausführliche Offerten unter Kapi-
talist hauptpostlagernd Frankfurt a.
M. erbeten.

Schöner Teint
ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugend-
frisches Aussehen, weiße, sammetweiche
Haut ist der Wunsch aller Damen.
Alles dies erzeugt die allein echte
Stechenpferd-Fillemilch-Seife
v. Bergmann & Co., Fabeckstr.
11, St. 60 W. bei: Apotheker Schiler
und Joh. Kallenberg.

Altensteig.
**Prima
Hamburger
Stadtschmalz**
das Pfund 75 Pfg.
Palmin
in 1/4 und 1/2 Pfund Tafeln
das Pfund 70 Pfg.
**Wizemanns
Palmbutter**
in 1 Pfund Tafeln
das Pfund 65 Pfg.
Vegetaline
in 1/4 und 1/2 Pfund Tafeln
das Pfund 60 Pfg.
Nussa
garantiert reines Pflanzenfett
zum Kochen, Braten u. Backen
= ein Versuch überzeugt =
1 Pfund Dose Mk. —.75
3 " " " 2.10
Nussa für die Tafel
als vollständiger Ersatz für
reine Butter
= ein Versuch überzeugt =
1 Pfund Dose Mk. —.85
3 " " " 2.40
empfiehlt
G. W. Lutz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Egenhausen.
**Inbrmanns-, Schäfer-
u. Weßgerhemden**
sind wieder eingetroffen bei
J. Kallenberg.

Altensteig.
**Gärspunden
Fahbahnen
Abfüllschläuche**
empfiehlt
J. Wurster.

PATENTE
im In- und Ausland
P. Koch, Villingen
Telefon 159.
H. Haller, Pforzheim
Königsstr. 3. Telefon 1455.
Diplom. Masch.-Ingenieur.
Mitwirkg. erst. Patentanwälte.

Fruchtpreise.
Altensteig-Stadt.
Schrammenzettel vom 27. Okt. 1909.
Neuer Dinkel 8 50 —
Daber 8 — 7 61 7 20
Gerste 8 50 —

Viktualienpreise.
1 Pfd. Butter 100 Pfg.
2 Eier 16 Pfg.

Gestorbene.
Gündringen: J. Lohrer, Goldarbeiter,
20 J.
Beilstein: Pauline Mayer, geb. v.
Gemmingen-Guttenberg-Fürberg,
Oberlehrers Witwe, 65 J.
Hall: Rindt, Heinrich, Dekorations-
a. D., Ritter 1. Klasse des Frie-
drichsordens.

**Wie die
Sonne**
auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei
Gebrauch von
Persil.
Gibt blendend weiße Wäsche, ohne Reiben und
Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut
unschädlich schon das Gewebe und bewirkt
enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.
Überall erhältlich.
ALLEINIGE FABRIKANTEN
Henkel & Co., Düsseldorf.

Blick-Fahrpläne
sind zu haben in der
W. Rieter'schen Buchhandlung
L. Lauf, Altensteig.

Mießner's Thee
Vorzüglich im Geschmack, billig im Gebrauch. Das Pfund
von M. 2.60 an, 100 Gramm ab 55 Pfg. bei
Chr. Burghard jr.

